

Welcome in Mürren
Ausstellung
in fünf Schaufenstern
19. Dezember 2009 bis
30. Juni 2010

Neues Bauen in den Bergen

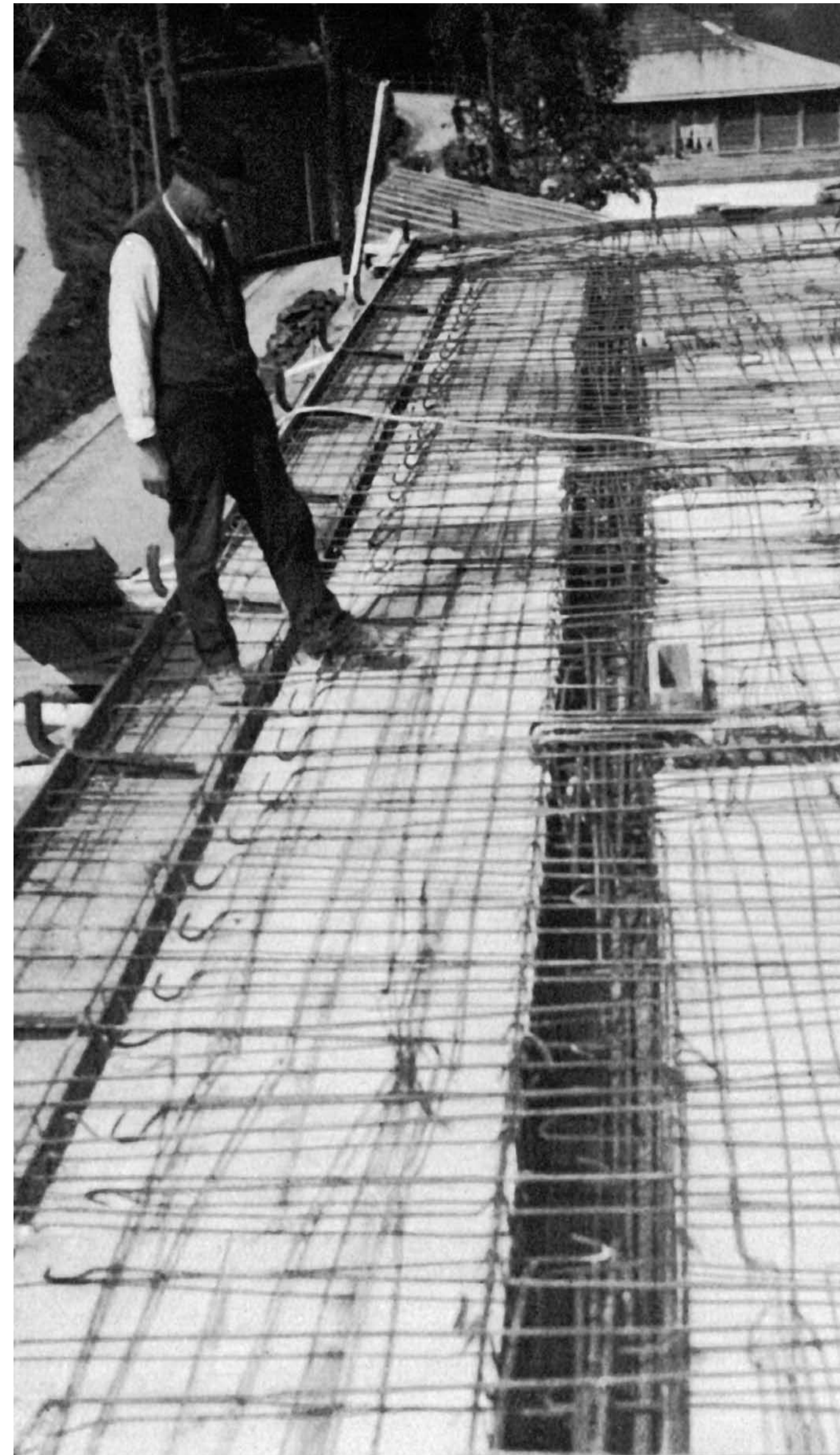
Hotelbauverbot 1915 bis 1952

Offiziell wurde der Begriff zwischen 1920 und 1925 benutzt.

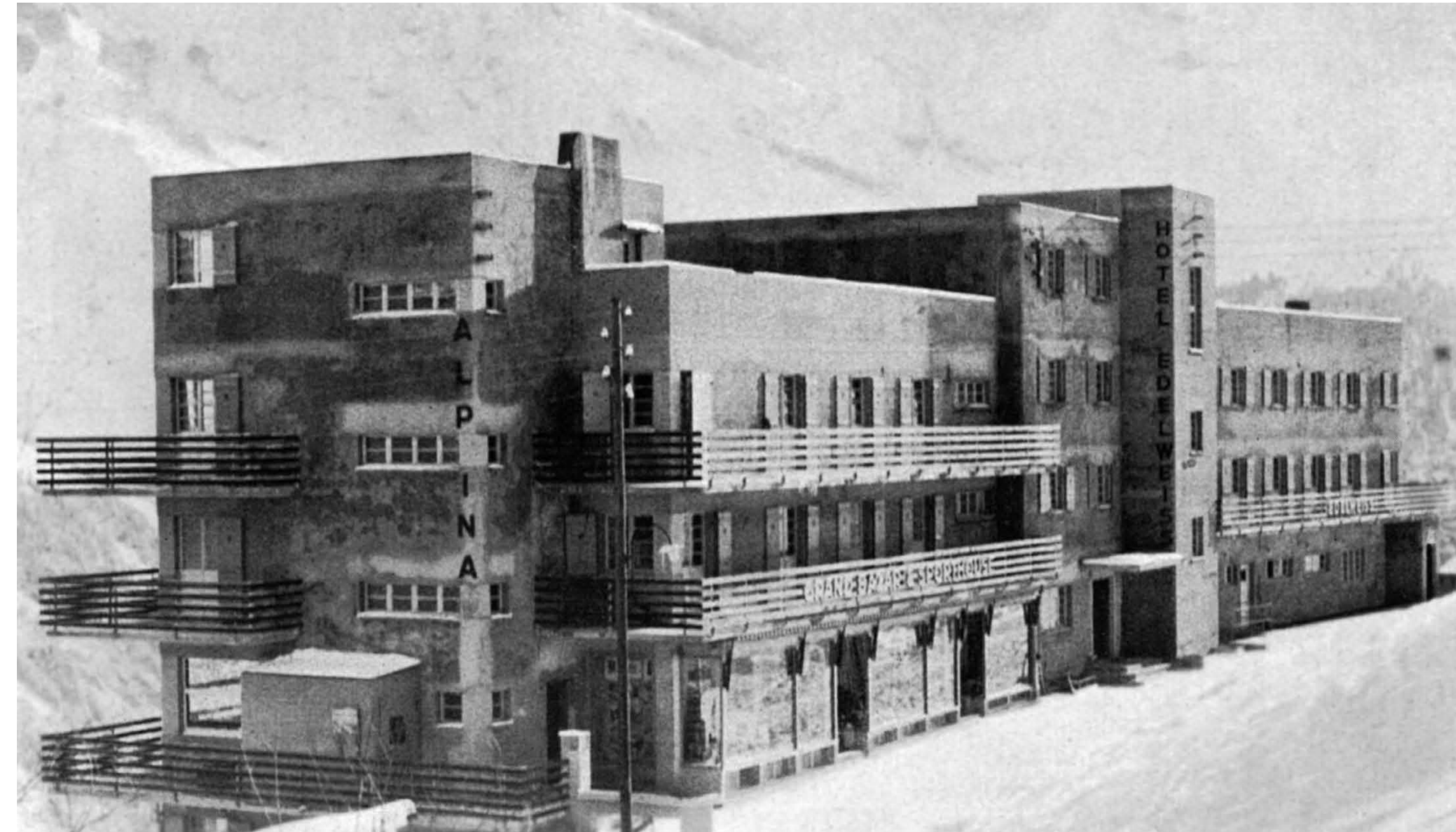
Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 kam der bis dahin florierende Tourismus der Belle Epoque schnell zum Erliegen – eine fatale Situation für die Hotellerie.

Der Bundesrat erliess am 2. November 1915 eine, «Verordnung betreffend Schutz der Hotelindustrie gegen Folgen des Krieges» und am 1. Januar 1926 trat das am 16.10.1924 ratifizierte, «Bundesgesetz betreffend Einschränkung der Erstellung und Erweiterung von Gasthöfen» in Kraft, wurde mehrmals verändert und erst 1952 per Volksabstimmung abgeschafft.

Mit Ausnahme des 1928 gebauten Doppelhotels von Arnold Itten in Mürren sind kaum weitere nennenswerte Hotels der Moderne in den Fremdenverkehrsgebieten errichtet worden. Das Alpina/Edelweiss war sicher eine Ikone der Zeit und ist durch das Büchlein, «Neue Wege im Hotelbau» zu breiter Bekanntheit avanciert.



Eisenbetonkonstruktion mit schalldämmender Isolation



Alpina/Edelweiss, Mürren, 1928, Arnold Itten

«Der einfache Mann erhebt heute Anspruch auf ein beagliches, geräumiges und sonniges Wohnen in eigenen Mauern. Sein Geld darf daher nicht in erster Linie in Ornamenten und Stukkaturen angelegt werden; er legt Wert auf gute sanitäre Installationen, einfach und billig arbeitende Heizungen, auf Licht, Luft und Sonne.»

Arnold Itten, Architekt

Die Gebäude

Das Hotel Alpina mit 30 Betten und Geschäftslokal sowie das Sporthotel Edelweiss mit 50 Betten, entstanden 1928 am Rande der 800 m abstürzenden Mürrenfluh in die wuchtig-elementare Gebirgslandschaft in 5 Monaten und 11 Tagen.

Das Konzept

Die Räume, verschiedene Typen, erhielten alle gleiche Ausmasse und einen einheitlichen Möblierungsplan. Alle Fenster verfügen über das gleiche Format, welches wo nötig, auf die Hälfte und ein Viertel herabgesetzt wurde. Alle Türen sind gleich gross, alle Korridore gleich ausgemessen, alle Balkone von gleicher Auskragung, jeder eingebaute Schrank hatte den gleichen Kubikinhalt. Das Dach, flach muss es sein, sollte nicht nur vor Wind und Wetter schützen, es muss auch bewohnbar sein.



Terrasse, 1950



Terrasse, 1928